

**Qualitätsentwicklung und Evaluation**

**Schulentwicklung**

**und empirische Bildungsforschung**

**Bildungspläne**

**Landesinstitut**

**für Schulentwicklung**



**Klassen 3/4**

**Beispiel 1**

**Beispielcurriculum für das Fach Deutsch**

**Mai 2017**

**Bildungsplan 2016**

**Grundschule**

Inhaltsverzeichnis

[Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula I](#_Toc481648556)

[Fachspezifisches Vorwort II](#_Toc481648557)

[Deutsch – Klassen 3/4 1](#_Toc481648558)

[Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen 1](#_Toc481648559)

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Fachspezifisches Vorwort

Hinweis zur Lesart des Curriculums:

Dieses Beispielcurriculum zeigt auf, wie die prozessbezogenen und die inhaltsbezogenen Kompetenzen des BP GS für das Fach Deutsch miteinander verwoben werden können.

Die linke Spalte weist die drei Bereiche der prozessbezogenen Kompetenzen Sprechen und

Zuhören,Schreiben, Lesen auf (die zur besseren Lesbarkeit farbig dargestellt werden). Da diese in Verbindung mit verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzen aufgebaut und gefördert werden können, wiederholen sie sich und ermöglichen so deren kontinuierliche Berücksichtigung, Beachtung und Umsetzung.

Die zweite Spalte enthält alle im Bildungsplan genannten inhaltsbezogenen Teilkompetenzen der verschiedenen Teilbereiche in unterschiedlicher Anordnung und zeigt eine mögliche Vernetzung der prozessbezogenen mit den inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Dieses Curriculum stellt einen möglichen Ablauf des Kompetenzerwerbs im Fach Deutsch unter Berücksichtigung der Fachwissenschaft und der Entwicklung der Kinder dar. Es ist kompetenzorientiert angelegt und kann in den 3. und 4 Spalten durch die verschiedensten Themen wie zum Beispiel aus dem Sachunterricht Klassen 3/4 Ferienerlebnisse, Erlebnisse in/mit anderen Kulturen angeregt werden.

Da Ausschnitte des Curriculums immer so angelegt sind, dass sie wiederholt werden können, kann die Förderung der prozessbezogenen Kompetenzen in den Fokus rücken. Auf diese Weise implementiert sich nicht nur eine Lernkultur (Lesekultur, Schreibkultur), die auf schul- und klassenspezifische Gegebenheiten und Bedürfnisse eingehen kann (🡪 Schulcurriculum), sondern auch eine Konzentration auf das einzelne Kind, das in seiner Entwicklung des Sprechens, Zuhörens, Lesens und Schreibens immer im Mittelpunkt steht.

**Hinweis zum Bezug zwischen VERA 3 und dem schulspezifischen Curriculum**

Im zweiten Schulhalbjahr der Klasse 3 findet die Lernstanderhebung VERA 3 statt. Lernstandserhebungen sind ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung: Die Ergebnisse von VERA 3 liefern objektive und differenzierte Informationen zum Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler. Mithilfe der Ergebnisse von VERA 3 kann eine Analyse des zurückliegenden Unterrichts erfolgen und es können gegebenenfalls Maßnahmen abgeleitet werden.

Die abgeleiteten Maßnahmen sollten – unter Berücksichtigung der Situation der einzelnen Klasse und der Schule insgesamt – bei der Überarbeitung des Beispielcurriculums durch besondere Schwerpunktsetzungen berücksichtigt werden.

In VERA 3 - Deutsch wird jährlich der Kompetenzbereich *Lesen* der Bildungsstandards für den Primarbereich getestet. Hinzu kommt jeweils ein weiterer Bereich.

Informationen zu VERA 3: [www.vera3-bw.de](http://www.vera3-bw.de)

Deutsch – Klassen 3/4

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen | | | |
|  | | | |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht | Hinweise, Arbeitsmittel,  Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | | Gesprächskultur weiterentwickeln:  Erzählkreis, Erzählstein  Gesprächszeiten ritualisieren  Feedbackkultur pflegen  Woche reflektieren | Erlebnisse, Gefühle als Gesprächsanlass nutzen, Gesprächsregeln gemeinsam erstellen, Regeln visualisieren, deutliches, verständliches Sprechen fördern  Wochenabschlusskreis  L PG |
| **2.1. Sprechen und Zuhören**  1. Gesprächsanlässe aufgreifen, nutzen und schaffen  2. Gesprächsregeln entwickeln und einhalten  13. verstehend zuhören  15. Verstehen zum Ausdruck bringen und bei Nichtverstehen nachfragen  16. aktiv zuhören und dabei gesprochene Sprache reflektieren | **3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen**  (1) verständlich erzählen  (2) Gespräche führen und vereinbarte Gesprächsregeln anwenden  (3) zuhören und sich aktiv und themenbezogen in das Gespräch einbringen  (4) sich zu Sachverhalten strukturiert äußern und dabei einen situationsangemessenen Wortschatz nutzen |
| **2.2. Schreiben**  1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben, dabei auf anschauliche – bei Geschichten auf erzähllogische – Darstellung achten  2. je nach Schreibanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben  3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen  5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen  6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit überprüfen | **3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben**  (1) sprachliche und gestalterische Mittel und Schreibideen sammeln  (Wörter/Wortfelder)  (2) nach Anregungen eigene Texte planen und schreiben  (3) Erfahrungen und Sachverhalte als Schreibanlässe nutzen  (4) Texte mit erzählendem und informierendem Charakter adressatenorientiert verfassen:  Erzählende Texte, Berichte  (5) freie Schreibzeiten nutzen | Schreibkultur weiterentwickeln  Schreibraum gestalten  verlässliche Schreibzeiten  eigene Texte als Ausgangspunkt  Schreibtipps und Überarbeitungshilfen zur Verfügung stellen | vielfältige Schreibanlässe anbieten, Geschichtenheft, Veröffentlichungsrituale  Planungshilfen für Texte zur Verfügung stellen: z.B. Stichwortzettel, Wortsammlung, Cluster, Mindmap  L PG  z. B.: treffende Wörter,  Satzanfänge, Wiederholungen vermeiden, Reihenfolge beachten, Erzählzeit einhalten, …  L MB |
| **2.2.Schreiben**  15. ausgehend von der Druckschrift, die die Ausgangsschrift ist, eine individuelle und gut lesbare Handschrift entwickeln | **3.2.1.2 Texte verfassen - Handschrift weiterentwickeln**  (1) Gestaltungsformen von Buchstaben formstabil, geläufig und lesbar ausführen  (2) in einer individuellen, flüssigen Handschrift gut lesbar schreiben  (3) Schriften vergleichen  (5) verschiedene Lineaturen nutzen | Schriftgespräche führen  Kompetenzen mehrsprachiger Kinder nutzen  Schriften anderer Kulturen vergleichen | anhand verschiedener Kriterien wie z.B. Formstabilität, Lesbarkeit, Schreibrichtung die eigene Handschrift reflektieren  spezielle, individuelle Lernausgangslagen wie Linkshändigkeit, grafomotorische Einschränkungen, ungünstige Stifthaltung, … beachten  L MB  fächerübergreifend mit Kunst/Werken  Schriften aller Kinder berücksichtigen |
| **2.3. Lesen**  1. Wörter und Sätze sinnverstehend erlesen  2. Texte sinnverstehend flüssig lesen | **3.2.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung dokumentieren**  (1) die eigene Lesefähigkeit einschätzen  (2) die Lesefähigkeit weiter entwickeln  **3.2.1.4 Lesefähigkeit erweitern**  (1) die Bedeutung von Wörtern und Sätzen erschließen und erfassen  (2) satzübergreifend semantische und syntaktische Bezüge herstellen  (3) Texte flüssig und verstehend lesen  (4) Texte leise für sich lesen und verstehen  (5) Texte gestaltend vorlesen | Kriterien für Lesefähigkeit erarbeiten  Selbsteinschätzung  Fremdeinschätzung  verlässliche Lesezeiten  Leseumgebung gestalten  vielfältige Leseangebote anbieten  Leserituale nutzen  Kriterien der Lesefähigkeit anwenden | Flüssigkeit, Deutlichkeit, …  Modulation der Stimme: Betonung,  niveaudifferenzierte Lesetexte  Texte zu Themen aus dem Sachunterricht  Leseübungen wie Lesetürme, Übungen zur Blickspannenerweiterung (Lesepyramiden), zeilenübergreifendes Lesen  Leseecke mit vielfältigem Lesestoff, Lesespiele  Tandemlesen, Synchronlesen, …  L MB  Lesepartner, Vorlesezeit  L MB  literarische Vorlagen wie Comic, Texte, Bilder, Musik, fächerübergreifend Themen aus SU aufgreifen |
| **2.2. Schreiben**  3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen  4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten  7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren  8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten  9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen  10. Rechtschreibstrategien verwenden: mitsprechen, ableiten, verlängern, merken  16. elektronische Medien als Schreibwerkzeug benutzen | **3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten**  (6) Texte auf inhaltlichen Aufbau, Vollständigkeit und logische Reihenfolge hin  überarbeiten  (7) Texte sprachlich hinsichtlich der Wortwahl, der Satzanfänge und Satzgrenzen überarbeiten  **3.2.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben**  (4) erste rechtschriftliche Regelmäßigkeiten erkennen und anwenden  **3.2.1.2 Texte verfassen - Handschrift weiterentwickeln**  (4) mit Schrift gestalten, unterschiedliche Schriftträger, Schreibwerkzeuge und Schriftzeichen erproben  **3.2.2.1 Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen reflektieren**  (6) gebräuchliche Fremdwörter und Abkürzungen aus der Erfahrungswelt der Kinder untersuchen | Schreibkultur pflegen  verlässliche Schreibzeiten  Schreibprogramme zur Verfügung stellen  Schreibtipps anbieten  eigene Texte als Ausgangspunkt  Überarbeitungshilfen gezielt nutzen  Schreibhaltung entwickeln: die Rechtschreibung dient der Lesbarkeit  Rechtschreibstrategien wiederholen und anwenden:  mitsprechen  ableiten  verlängern  merken  Klassenwortschatz erweitern | Texte verfassen und dabei Schreibtipps beachten: über sich schreiben, für andere schreiben, Schreibtagebuch, Ich-Heft, Themenheft, Bookcreator , Klassenbriefkasten, Briefpartnerschaften, Geschichten-, Gedichts- oder Witzebuch der Klasse, Einladungsschreiben, Plakate für Klassenevents  z.B. in Schreibkonferenzen  L PG  L VB  L MB  Fehlschreibungen als Anlässe zu Rechtschreibgesprächen mit Förderhinweisen nutzen  Lernwörter  Modellwörter  Funktionswörter  individuelle Lernwörter  themenorientierte Wörter  L MB |
| **2.1 Sprechen und Zuhören**  6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren  **2.2.Schreiben**  12. Arbeitstechniken nutzen  9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen | **3.2.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe wahrnehmen**  (1) Wörter strukturieren und von Möglichkeiten der Wortbildung Gebrauch machen (Vorbaustein /Nachbaustein)  (2) Wörter sammeln und ordnen  (3) Wortarten bestimmen: Verb-Grundform, Personalform, Nomen-Artikel, Adjektiv, Pronomen | auf die Wortbildung aufmerksam machen:  Wörter aus Bausteinen zusammen- setzen  Regelmäßigkeiten in der Wortbildung entdecken und diese wieder erkennen  Arbeitstechnik erarbeiten:  in sinnvolle sprachliche Einheiten gliedern, einprägen, schreiben, überprüfen, berichtigen | Wörter sammeln und nach Bausteinen sortieren, Stammschreibung, …  Wortfamilien  Reime  Vielfältige Übungsformen, um Wörter und Sätze aus dem Gedächtnis zu schreiben, zu überprüfen und zu berichtigen  L PG  Lernplakat |
| **2.2.Schreiben**  13. Übungsformen selbstständig nutzen  14. Rechtschreibregeln nutzen | **3.2.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben**  (1) eigene Texte unter zunehmender Beachtung von Rechtschreibmustern schreiben  (2) selbstgeschriebene Texte nach einer Vorlage oder mithilfe von Nachschlagwerken überarbeiten  (3) Regelmäßigkeiten der normgerechten Schreibung nutzen  (4) Rechtschreibstrategien anwenden  **3.2.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe wahrnehmen**  (5) Satzzeichen setzen:  Punkt, Komma bei Aufzählungen, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt | auf Fehlschreibungen aufmerksam machen  Rechtschreibtipps als Erinnerungshilfe beim Schreiben zur Verfügung stellen  aus rechtschriftlichen Regelmäßigkeiten Strategien ableiten  mitsprechen  ableiten  verlängern  merken  eigene Texte als Ausgangspunkt | Arbeitstechniken nutzen:  kontrollieren, markieren, nachschlagen, korrigieren, einführen einfacher Korrekturzeichen  durch Sammeln und Sortieren  weiteres Wortmaterial finden  Heft für „merkwürdige“ Wörter  Wort des Tages  Rechtschreibgespräche führen  Wortfamilien  Textsorte wählen, die bestimmte Satzzeichen erfordert, z. B. Bastelanleitung mit Aufzählen der benötigten Utensilien, … |
| **2.2.Schreiben**  11. über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen | **3.2.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben**  (6) rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben  (7) einen individuell angepassten Rechtschreibwortschatz nach Übung richtig schreiben | Regelmäßigkeiten in der Wortbildung entdecken und diese wieder erkennen | vielfältige Übungsformen zum richtigen Abschreiben:  einprägen, schreiben, überprüfen, berichtigen, z. B. Laufdiktat, …  Karteikasten, Üben am PC, Wörterheft, … |
| **2.2.Schreiben**  5. eine individuelle und gut lesbare Handschrift entwickeln | **3.2.1.2 Texte verfassen - Handschrift weiterentwickeln**  (4) mit Schrift gestalten, unterschiedliche Schriftträger, Schreibwerkzeuge und Schriftzeichen erproben  (5) verschiedene Lineaturen nutzen | Schriftkultur pflegen  zur Reflexion über die eigene Handschrift anregen  verlässliche Schreibzeiten | Gelegenheiten zur Erprobung von Schrift und Schreibwerkzeugen  Schreibecke mit vielfältigen Materialien  Schriftvorbild, Schreibanlässe  Schriftentwicklungsgespräche  Ausstellungsflächen, Ausstellungsanlässe  L BNE  L BT  L PG  L BO |
| **2.3. Lesen**  16. die eigene Leseerfahrung einschätzen und beschreiben | **3.2.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung dokumentieren**  (3) ihre Leseinteressen reflektieren  (4) ihr eigenes Leseinteresse sichtbar machen und sich darüber austauschen  (5) unterschiedliche Formen der Dokumentation anwenden | Leseinteressen der Kinder erfassen und nutzen  Lesekommunikation pflegen  Dokumentationsformen erweitern | Texte zu Themen aus dem Sachunterricht auswählen  Kinder zu ihren Leseinteressen befragen  Literatur bezüglich der Leseinteressen der Kinder anbieten  Zugänge zu unterschiedlicher Literatur ermöglichen z. B.: Antolin, als Möglichkeit, das Literaturinteresse des Kindes sichtbar zu machen und sich darüber auszutauschen  L MB  Reflexionsbögen  Leseportfolio  Lesepass  Lesetagebuch  Lesebegleitheft  Lesekiste  Online Leseportal |
| 15. verschiedene Medien für Präsentationen nutzen  1. selbstständig Wörter und Sätze sinnverstehend erlesen  2. Texte sinnverstehend und flüssig lesen  9. Texte genau lesen  11. Verfahren zur Orientierung in einem Text nutzen  10. Texte mit eigenen Worten wiedergeben | **3.2.1.7 Texterschließungsstrategien nutzen**  (1) Lesestrategien anwenden und nutzen  (2) aus Texten gezielt Informationen entnehmen  (3) Inhalte anhand von Stichwörtern wiedergeben  (4) Informationen vergleichen  (5) Aussagen mit Textstellen belegen  (6) gezielt Fragen stellen | Lesekonzept der Schule  Lese- und Texterschließungsstrategien erarbeiten und kontinuierlich anwenden | Vorwissen zum Lesethema aktivieren  unbekannte Wörter klären (Recherche)  Schlüsselwörter finden und markieren  Antwortstellen suchen  Texte gliedern  Textstellen markieren  W –Fragen stellen, um Informationen zu erhalten  L MB |
| **2.1. Sprechen und Zuhören**  9. Sprache als Mittel für verschiedene Funktionen nutzen: erzählen, informieren, argumentieren, appellieren, Feedback geben | (7) sachgerecht ihre Meinung begründen | Lesekommunikation pflegen | Diskussion und Austausch über Textinhalte  kooperative Methoden anwenden  Kurzpräsentation der Ergebnisse |
| **2.3. Lesen**  11. Verfahren zur Orientierung in einem Text nutzen  12. Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten finden  13. verschiedene Medien und Methoden zur Textorientierung zielorientiert nutzen | **3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen**  (1) verschiedene Arten von Sachtexten unterscheiden  **3.2.1.7 Texterschließungsstrategien nutzen**  (8) aus Gebrauchstexten Anweisungen entnehmen | vielfältiges Angebot an Sachtexten anbieten  Gliederungsmerkmale herausarbeiten  Texterschließungsstrategien herausarbeiten | Klassenbücherei, Leseecke, Lesekiste  Sachbücher, Lexika, Beschreibungen, Gebrauchsanleitungen, Vorgangsbeschreibungen z. B. : Spielanleitungen, Rezepte, Bastelanleitungen, …  Überschrift, Abschnitte, Zwischenüberschriften, Diagramme, Bilder …  Markieren, Unterscheidungsmerkmale  L MB |
| 4. lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören von Texten entwickeln  8. Texte begründet auswählen  **2.1. Sprechen und Zuhören**  7. über Lernerfahrungen sprechen  17. Medien als ein Mittel der Alltagskommunikation einsetzen | **3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen**  (2) Erzähltexte, lyrische und szenische Texte erkennen und diese unterscheiden  (3) Textspezifische Merkmale erfassen und deren Gebrauchswert erkennen und benennen  (5) zu Textvorlagen Szenen und Spiel- ideen entwickeln  (8) Vorstellungswelten zu Texten aufbauen und beschreiben  **3.2.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung dokumentieren**  (4) ihr eigenes Leseinteresse sichtbar machen | Austausch über Textinhalte verschiedener Literaturformen  Textspezifische Merkmale erarbeiten  durch szenisches Spiel zur eigenen Vorstellung anregen  Lesekommunikation pflegen  ein Buch auswählen und die Auswahl begründen, die Leseerfahrung dokumentieren | Märchen, Kinderromane, Gedichte, Comics, Theaterstücke  außerschulische Literaturbegegnungen  L BNE  L BTV  L PG  L BO  z. B. Strophe, Vers  Überschrift, Zeile, Abschnitt, Kapitel  verteilte Rollen, Drehbuch  Fantasiereisen  Zusammenfassungen, Inhalte wiedergeben, sich über die Wirkung von Texten austauschen  Kurzpräsentationen  L BTV  z. B.  Reflexionsbögen  Leseportfolio  Lesepass  Lesetagebuch  Lesebegleitheft  Lesekiste  Online Leseportal |
| **2.2. Schreiben**  1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben, dabei auf anschauliche – bei Geschichten auf erzähllogische – Darstellung achten  2. je nach Schreibanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben  3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen  4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten  5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen  6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit überprüfen  7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren  9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen  16. elektronische Medien als Schreibwerkzeug benutzen (verständlich, strukturiert, adressatengerecht und funktional schreiben)  **2.1 Sprechen und Zuhören**  9. Sprache als Mittel für verschiedene Funktionen nutzen: erzählen, informieren, argumentieren,  appellieren, Feedback geben  10. Fachbegriffe nutzen (siehe Anhang)  **2.2 Schreiben**  6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin überprüfen | **3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten**  (1) sprachliche und gestalterische Mittel und Schreibideen sammeln  (2) nach Anregungen eigene Texte planen und schreiben  (3) Erfahrungen und Sachverhalte als Schreibanlässe nutzen  (4) Texte mit erzählendenden und informierenden Charakter adressatenorientiert verfassen  (5) freie Schreibzeiten nutzen  (6) Texte auf inhaltlichen Aufbau überprüfen  (7) Texte sprachlich überarbeiten  **3.2.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe reflektieren und anwenden**  (1) Wörter strukturieren und von Möglichkeiten der Wortbildung Gebrauch machen (Vorbaustein, Nachbaustein)  (2) Wörter sammeln und ordnen (zum Beispiel Wortschatzlisten, individueller oder themenorientierter Wortschatz, Zuordnungen nach Wortfamilien  und Wortfeldern, Wortsammlungen  zu verschiedenen Rechtschreibphänomenen, auch unter Einbeziehung digitaler Medien – sobald vorhanden)  (3) Wortarten bestimmen:  Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen  (4) sprachliche Formen erkennen und bilden:  Zeitstufen (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft)  Personalformen des Verbs  Vergleichsformen  Wortstamm  Ableitung  Zusammensetzung  (5) Satzzeichen setzen:  Punkt, Komma bei Aufzählungen, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt  (6) Zeichen bei der wörtlichen Rede setzen:  vorangestellt, nachgestellt  Möglichkeiten des Redebegleitsatzes beachten  (7) sprachliche Operationen anwenden und auch bei eigenen Texten nutzen: umstellen, ersetzen, ergänzen, weglassen  **3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten**  (9) mündliche und schriftliche Kommentare für die Überarbeitung der Textproduktion berücksichtigen  (11) Texte für die Veröffentlichung überarbeiten und dabei auch die Schrift als Gestaltungsmittel nutzen  (12) Lernergebnisse geordnet festhalten, diese auch für eine Veröffentlichung verwenden  (8) verschiedene Medien nutzen | in Analogie zu den Leseerfahrungen Texte verfassen  Schreibkultur pflegen  Schreibraum gestalten  Schreibtipps berücksichtigen  Überarbeitungshilfen nutzen  Rechtschreibhaltung entwickeln: die Rechtschreibung dient der Lesbarkeit  Schriftgespräche führen  auf die Wortbildung aufmerksam machen  eigene Texte zu einer bestimmten Textsorte als Ausgangspunkt nehmen  Texte am PC schreiben  Lesetexte mit wörtlicher Rede:  Zeichen für vorangestellten und nachgestellten Redebegleitform  Satzglieder umstellen und dabei wörtliche Rede nutzen  Überarbeitungshilfen nutzen  Texte am PC schreiben | z. B.: Gedicht, Szenen, Sachtext,  Wörter sammeln, Wortfelder anlegen, Formulierungen, Textmodelle, Textbausteine,  Einleitung, Hauptteil, Schluss  offene Schreibanlässe anbieten wie  Erlebtes, Erfundenes, Gedanken, Gefühle, Bitten, Wünsche, Aufforderungen, Vereinbarungen, …  z. B.: Texte, Musik, Bilder  Satzanfänge, Zeiten, Adjektive, wörtliche Rede, Gefühle, Gedanken, folgerichtige Erzählweise, …  Schreibkonferenzen  Kriterien : Vollständigkeit, logische Reihenfolge, Aufbau, Wortwahl, Satzanfänge, Satzgrenzen, Zeitstufen  Beispiele von Veröffentlichungsformen  Klassenbuch  Klassenwand  Leporello  L BTV  Wortfamilien  Wortfelder  Wortstamm  Pronomen  Verb Grundform  Personalformen  Adjektiv: Grundform, Vergleichsformen  Zeitstufen: Vergangenheit (gesprochene und schriftliche Vergangenheit), Gegenwart, Zukunft  Ableitungen  Zusammensetzungen bilden  Schreibprogramme zur Verfügung stellen  Prosatexte in Dialoge mit wörtlicher Rede umwandeln und mit Zeichensetzung markieren  zu Bildern, Comics Geschichten schreiben und dabei wörtliche Rede benutzen  Sprechblasen in Comics in wörtliche Rede übertragen  Textsorte wählen, die wörtliche Rede erfordert, z. B. Erzählung mit Dialogen  Satzstreifen, Satzpuzzle, …  Schreibkonferenzen  ausgewählte Schreibtipps für Schreibkonferenzen nutzen:  z.B. abwechslungsreiche Satzanfänge  treffende Verben und Adjektive  Gedanken und Gefühle  Überschrift  Aufbau einer Geschichte: Einleitung, Hauptteil, Schluss  folgerichtige logische Erzählweise  Erzählperspektive einhalten  Zeitform einhalten  Texte auf Plakate schreiben  Leporellos  Ausstellungsflächen, Ausstellungsanlässe |
| **2.3. Lesen**  4. lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören von Texten entwickeln  5. bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken, Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen | **3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen**  (8) Vorstellungswelten zu Texten aufbauen und beschreiben  (11) handelnd mit Texten und Lyrik umgehen und dadurch Inhalte erschließen und Wirkungen erfahren  (12) sich über Struktur, Inhalt und Wirkung von Texten austauschen | das Leseverstehen vertiefen  handlungs- und produktionsorientierte Verfahren  Lesekommunikation pflegen | Kopfkino  inszenierende Verfahren mit den Kindern entwickeln, die sich in verschiedene Protagonisten hineinversetzen  erzählen  inszenieren  umgestalten  collagieren  illustrieren  Standbild,  betontes szenisches Lesen  kooperative Lernmethoden |
| **2.1 Sprechen und Zuhören**  11. sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten  12. Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten | **3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen**  (6) die Bedeutung von Intonation, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahrnehmen und zunehmend einsetzen  **3.2.1.8 Präsentieren**  (1) Geschichten, Gedichte und Dialoge vortragen  (2) ausgewählte Texte frei wiedergeben  (3) auswendig vortragen  (4) Gestik und Mimik bewusst einsetzen  **3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen**  (6) die Bedeutung von Intonation, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahrnehmen und einsetzen  (7) auf den Zusammenhang von Sprache und Körpersprache achten | mit theatralen Formen experimentieren  Kriterien für einen Vortrag/ eine Präsentation erarbeiten  Strategien für das Auswendiglernen erarbeiten  Vorträge und Präsentationen reflektieren | Spielszenen erproben, einüben  Gedichtvortrag, dialogisches Lesen, Theaterbesuche und Lesungen  Auftreten, Gestik, Mimik, Betonung,  Körpersprache, Verständlichkeit,  Lautstärke, Blickkontakt  Textgliederung, mit Bildern anreichern  visuelles Bild, Sprechwiederholungen, …  verschieden Zugänge anbieten z. B. akustisch, visuelle, zeichnerische, …  Spiegelübungen mit Schülerinnen und Schüler  Standbildübungen |
| 7. über Lernerfahrungen sprechen | **3.2.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung dokumentieren**  (3) ihre Leseinteressen reflektieren | Dokumentationsformen erweitern | Gesprächskreis/ Gruppen-/ Partnergespräche:  Austausch von Erfahrungen  Erkenntnisgewinn bzgl. der individuellen Leseerfahrungen  Reflexionsbögen, Leseportfolio, Leseportal, Lesetagebuch, Lesepass, Lesebegleitheft, Lesekisten  L BTV |
| 17. Medien als ein Mittel der Alltagskommunikation einsetzen  **2.2. Schreiben**  16. elektronische Medien als Schreibwerkzeug benutzen (verständlich, strukturiert, adressatengerecht und funktional schreiben) | **3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen**  (15) eigene Medienerfahrungen beschreiben und reflektieren  (16) sich zum Nutzen von Medien im Alltag äußern | Medienerfahrungen aufgreifen  Medieninteresse anregen | L VB  Onlineleseportal  Austausch über digitale Medien  Vorstellen der durch die Kinder genutzten Portale |
| **2.3. Lesen**  4. lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören von Texten entwickeln  5. bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken, Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen  **2.1 Sprechen und Zuhören**  (6) Sprache bewusst einsetzen und reflektieren  (8)sich an der gesprochenen Standardsprache orientieren und artikuliert sprechen, zwischen Dialekten und Standardsprache unterscheiden und beide Sprachformen passend einsetzen  (16) aktiv zuhören und dabei gesprochen Sprache reflektieren | **3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen**  (8) Vorstellungswelten zu Texten aufbauen und beschreiben  (9) literarische Handlungsstränge nachvollziehen und auf ihre persönliche Lebenswirklichkeit beziehen  (10) sich mit Protagonisten kritisch auseinandersetzen  (11) handelnd mit Texten und Lyrik umgehen und dadurch Inhalte erschließen und Wirkungen erfahren  (12) sich über Struktur, Inhalt und Wirkung von Texten austauschen  **3.2.2.1 Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache reflektieren**  1) Wörter aus Dialekten mit der Standardsprache in Beziehung setzen  (2) Standardsprache und Dialekt situations-und adressatenbezogen einsetzen  (3) Texte in verschiedenen Dialekten vortragen  (4) Wörter unterschiedlicher Sprachen verstehen und so interkulturelle Möglichkeiten nutzen  (5) Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen erkennen  **3.2.1.1 Texte planen, schreiben und überarbeiten**  (3) Erfahrungen und Sachverhalte als Schreibanlässe nutzen | Möglichkeiten zum Ausdruck von Vorstellungswelten  Originaltexte besser verstehen durch handlungs- und produktionsorientierte Verfahren  Herausarbeiten der Form von Texten durch neu- und umgestaltete Darbietung der Texte  Originaltexte mit Sprachvarietäten  Rollenspiele  Sketche und Szenen in Mundart planen und aufführen  Sprachvergleiche  Schreibkultur pflegen  unterschiedliche Schriften anbieten | L BTV  Fantasiereisen  Standbild, Kopfkino, illustrieren, gestalten  betontes szenisches Lesen  erzählen  inszenieren  umgestalten  collagieren  illustrieren  gestalten  Unterrichtsgespräche mit Bezug zum Ausgangstext führen  L MB  Geschichten und Medien aus der Erfahrungswelt der Kinder  Gedichte in Prosa übertragen,  Reihenfolge von Textabschnitten tauschen  Wortsammlungen erstellen  Texte neu gliedern  vorgegebene Texte verwandeln in:  Drehbuch, Hörspiel, …  filmen, aufnehmen, fotografieren, …  Mundarttexte  Mundartwörterbuch  Wörterbuch  L BTV  unterschiedliche Herkunftssprachen der Kinder nutzen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Wort und Schrift herausarbeiten |
| **2.1. Sprechen und Zuhören**  3. Sprechbeiträge und Gespräche situationsangemessen planen  4. Anliegen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten in angemessener Form zum Ausdruck bringen  5. Konflikte mit anderen diskutieren und klären  14. Beobachtungen wiedergeben | **3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen**  (3) zuhören und sich aktiv und themenbezogenen in das Gespräch einbringen  (5) mit anderen diskutieren, eigene Meinungen vertreten und Konflikte dialogisch klären | Äußerungen und Gedanken der Kinder aufnehmen  Aktives Zuhören durch Kommunikationsübungen fördern | Themen aus dem Sachunterricht aufgreifen  Gesprächsregeln beachten  Übungen zu exekutiven Funktionen  L BTV  L PG  Redemittel zur Verfügung stellen  Kommunikationsspiele  kooperative Lernformen, z. B.:  Kugellager  Interviews  Rollenspiele  Klassenrat  situationsbezogenen Wortschatz erarbeiten |
| 11. sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten  12. Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten | (6) die Bedeutung von Intonation, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahrnehmen und zunehmend einsetzen  (7) auf den Zusammenhang von Sprache und Körpersprache achten | mit theatralen Formen experimentieren  Sprachen aller Kinder berücksichtigen | beim szenischen Spiel, beim Gedichtvortrag, beim dialogischen Lesen, bei Theaterbesuchen und Lesungen  Begrüßungsrituale  Alltagssituationen (Essen, Feste, …) |
| 4. Anliegen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten in angemessener Form zum Ausdruck bringen  6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren | (2) Wörter unterschiedlicher Sprachen aufnehmen und vergleichen |  | L BTV  L PG |
| **2.2 Schreiben**  1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben und auf die logische Reihenfolge achten  2. je nach Schreibanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben  3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen  4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten  5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen  6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin überprüfen  7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren  8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten  9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen  10. Rechtschreibstrategien verwenden  11. über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen  12. Arbeitstechniken nutzen  13. Übungsformen selbstständig nutzen  14. Rechtschreibregeln nutzen  16. elektronische Medien als Schreibwerkzeug benutzen  17. sich im Schriftwechsel mit Mailpartnerinnen und Mailpartnern austauschen  18. Rechtschreibprogramme elektronischer Medien als Korrekturhilfe nutzen  15 eine verbundene Schrift schreiben, die sich zu einer gut lesbaren  Handschrift entwickelt | **3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten**  (3) Erfahrungen und Sachverhalte als Schreibanlässe nutzen  (4) Texte mit erzählendem und informierendem Charakter adressatenorientiert verfassen  (5) freie Schreibzeiten nutzen  (8) verschiedene Medien dem Schreibanlass entsprechend nutzen  (9) mündliche und schriftliche Kommentare für die Überarbeitung der Textproduktion berücksichtigen  (10) einfache Korrekturzeichen selbstständig anwenden  (6) Texte in Hinblick auf inhaltlichen Aufbau, Vollständigkeit und logische Reihenfolge überarbeiten  (7) Texte sprachlich hinsichtlich der Wortwahl, der Satzanfänge, der Satzgrenzen, der Zeitstufen, der Rechtschreibung überarbeiten  (11) Texte für die Veröffentlichung überarbeiten und dabei auch die Schrift als Gestaltungsmittel nutzen  **3.2.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben**  (1) eigene Texte unter zunehmender Beachtung von Rechtschreibmustern schreiben  (2) selbstgeschriebene Texte nach einer Vorlage oder mithilfe von Nachschlagewerken überarbeiten  (3) Regelmäßigkeiten der normgerechten Schreibung nutzen  (4) Rechtschreibstrategien anwenden  (5) begründete Vermutungen aufstellen und diese mittels Rechtschreibstrategien überprüfen  (6) rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben  **3.2.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe wahrnehmen**  (5) Satzzeichen setzen:  Punkt, Komma bei Aufzählungen, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt | Schreibkultur pflegen  Gebrauchstexte zu sachkundlichen Themen verfassen  Überarbeitungskriterien je nach Textsorte erarbeiten  Schreibkonferenzen durchführen  Überarbeitungstipps aus Schreibkonferenzen nutzen  -  Arbeitstechniken nutzen  Rechtschreibgespräche zu den Strategien führen  eigene Texte als Ausgangspunkt nehmen | Brief  E-Mail  SMS  Bericht  Beschreibungen  kooperative Lernformen einsetzen  L MB  Satzbau  logischer Aufbau des Textes  Text auf Vollständigkeit überprüfen  abwechslungsreiche Satzanfänge  treffende Wortwahl  adressatengerecht schreiben  z. B.:  Brief: Datum, Anrede, Grußformel, …  Tagebuch  Blog  Homepagebericht  Sachtext: Wortwahl, objektive Darstellung, Informationsgehalt, …  Klassenzeitung  Klassenbuch  z. B. Rezeptsammlungen, Bastelanleitung, Themenhefte zu sachunterrichtlichen Inhalten  kontrollieren, markieren, nachschlagen, korrigieren, einfache Korrekturzeichen verwenden,  Verlängerungsregel d-t; b – p; g – k;  Ableitung a - ä, au - äu  Wörter mit betontem kurzen Selbstlaut  Wörter mit betontem langen Selbstlaut  Großschreibung von Nomen und Satzanfängen  Rechtschreibtipps als Erinnerungshilfe  beim Schreiben zur Verfügung stellen  auf Fehlschreibungen aufmerksam machen  Punkt, Komma bei Aufzählungen, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt |
| **2.3 Lesen**  8. Texte begründet auswählen  13. verschiedene Medien und Methoden zur Texterschließung zielorientiert nutzen  6. Texte vorbereiten und der Situation entsprechend vortragen  15. verschiedene Medien für Präsentationen nutzen  3. selbstgewählte Texte zum Vorlesen vorbereiten und sinngestaltend vorlesen  14. bei Lesungen und Aufführungen mitwirken  **2.1 Sprechen und Zuhören**  16. aktiv zuhören und dabei gesprochene Sprache reflektieren  17. Medien als ein Mittel der Alltagskommunikation einsetzen  4. Anliegen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten in angemessener Form zum Ausdruck bringen  10. Fachbegriffe nutzen (siehe Anhang  **2.3. Lesen**  9. Texte genau lesen  1. selbstständig Wörter und Sätze sinnverstehend erlesen  13. verschiedene Medien und Methoden zur Texterschließung zielorientiert nutzen  10. Texte mit eigenen Worten wiedergeben  11. Verfahren zur Orientierung in einem Text nutzen | **3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen**  (6) exemplarisch Autorinnen und Autoren und Werke der Kinderliteratur nennen  (7) wesentliche Elemente des Inhalts von selbst gewählten Büchern schlüssig wiedergeben: Buchpräsentation  **3.2.1.8 Präsentieren**  (5) einen Lesevortrag vorbereiten und halten (zum Beispiel Gestaltendes Sprechen, Vorlesen, szenisches Lesen)  (6) Kinderbücher auswählen und vorstellen: Buchpräsentation  **3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen**  (11) über Verstehens- und Verständigungsprobleme sprechen  **3.2.1.7 Texterschließungsstrategien nutzen**  (8) aus Gebrauchstexten Anweisungen entnehmen und diese umsetzen  (2) aus Texten gezielt Informationen entnehmen  (9) gezielt nachfragen, um Verständigungsprobleme zu lösen  **3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen**  (4) Beiträge aus verschiedenen Medien nutzen:  Zeitungen und Zeitschriften, Hörfunk und Fernsehen Ton- und Bildträger sowie aus dem Netz – sobald vorhanden – und begründet auswählen  **3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen**  (10) die Mehrdeutigkeit der Sprache nutzen  **3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen**  (13) Informationen in Druckmedien und – sobald vorhanden  – elektronischen Medien recherchieren | inhaltliche Kriterien für Präsentation erstellen  Biographien und Hintergründe von Autorinnen und Autoren recherchieren  bei der Vorbereitung der Präsentationen u.a. kooperative Lernformen einsetzen  Texterschließungsstrategien nutzen  Texte mit Hilfe von Texterschließungsstrategien genau lesen  Lesekommunikation pflegen  Feedbackkultur pflegen  Selbsteinschätzung, Fremdeinschätzung  Lesekultur pflegen  besondere Lese- und Texterschließungsstrategien erarbeiten und nutzen | Fachbegriffe zum Beispiel:  Autorin, Autor  Textsorte  Titel  Kapitel  Impressum  Klappentext  z. B.: Projekte, Aktionen, Wettbewerbe rund um das Buch, Besuch in der Bücherei, Autorenlesung  selbstgewählte Bücher vorstellen  Protagonisten beschreiben  Inhalt kurz wiedergeben  Schlüsselszenen benennen  exemplarische Textstelle vorlesen  eigene Meinung zum Buch äußern  laut, klar und deutlich sprechen  Körperhaltung  Blickkontakt  Intonation  Materialien  Dialog, Monolog, Kreisgespräche, Fragerunden  L BTV  L PG  Textstellen markieren  W-Fragen stellen  Antwortstellen suchen  Schlüsselwörter finden und markieren  Texte gliedern  Überschriften nutzen  …  Gespräche über Gelesenes führen  Präsentationen über das Gelesene anfertigen und durchführen  **Zeitung**  Aufbau von Zeitungen kennenlernen  Lesart der Zeitung einüben (auf Spaltigkeit verweisen)  Sprache in unterschiedlichen Ressorts untersuchen wie z. B. Sport, Kultur, Politik, …  Zeitungsartikel, Fachliteratur zu Interessen der Kinder, Lernplattformen  Sprachwitze, Teekesselchen, Sprachspiele, …  Vorschläge zur Mediennutzung:  Internetseiten, Printmedien, … |
| **2.2 Schreiben**  1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben und auf die logische Reihenfolge achten  2. je nach Schreibanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben  3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen  4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten  5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen  6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin überprüfen  7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren  8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten  9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen  10. Rechtschreibstrategien verwenden  11. über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen  12. Arbeitstechniken nutzen  13. Übungsformen selbstständig nutzen  **2.1. Sprechen und Zuhören**  6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren  8.sich an der gesprochenen Standardsprache orientieren und artikuliert sprechen, zwischen Dialekten und Standardsprache unterscheiden und beide Sprachformen passend einsetzen  10. Fachbegriffe nutzen (siehe Anhang)  6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren  8.sich an der gesprochenen Standardsprache orientieren und artikuliert sprechen, zwischen Dialekten und Standardsprache unterscheiden und beide Sprachformen passend einsetzen  9. Sprache als Mittel für verschiedene Funktionen nutzen:  erzählen, informieren, argumentieren, appellieren, Feedback geben | **3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten**  (4) Texte mit erzählendem und informierendem Charakter adressatenorientiert verfassen  (6) Texte auf inhaltlichen Aufbau , Vollständigkeit und logischer Reihenfolge überarbeiten  (7) Texte sprachlich hinsichtlich der Wortwahl, der Satzanfänge, der Satzgrenzen, der Zeitstufen, der Rechtschreibung überarbeiten  **3.2.2.2 Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache kennen**  (1) unterschiedliche Satzstrukturen in gesprochener und geschriebener Sprache erkennen  (2) Vergangenheitsformen adäquat anwenden  **3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen**  (14) sich in Grundzügen die Vielfalt der aktuellen Medien erschließen  **3.2.2.2 Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache kennen**  (3) die Bedeutung elektronischer Kommunikationsformen kritisch wahrnehmen und reflektieren  **3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten**  (8) verschiedene Medien – dem Schreibanlass entsprechend – nutzen  (9) mündliche und schriftliche Kommentare für die Überarbeitung der Textproduktion berücksichtigen  (10) einfache Korrekturzeichen selbstständig anwenden  (11) Texte für die Veröffentlichung überarbeiten und dabei auch die Schrift als Gestaltungsmittel nutzen  **3.2.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben**  (1) eigenen Texte unter zunehmender Beachtung von Rechtsschreibmustern schreiben  (2) selbstgeschriebene Texte nach einer Vorlage oder mit Hilfe von Nachschlagewerken überarbeiten  **3.2.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe reflektieren und anwenden**  (8) das Prädikat als Kern des Satzes erkennen  (9) Satzglieder bestimmen:  Subjekt als Wer- oder Was-Ergänzung,  Objekt als Wen- oder Was-Ergänzung,  Objekt als Wem-Ergänzung  **3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen**  (8) die Beziehung zwischen Absicht und Wirkung anhand sprachlicher Merkmale untersuchen  (9) verschiedene Rollen in der Kommunikation nutzen  **3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten**  (12) Lernergebnisse geordnet festhalten, diese auch für eine Veröffentlichung verwenden | Kriterien für das Verfassen eines Artikels in einem bestimmten Ressort erarbeiten  Zeitungsartikel zu verschiedenen Sparten der Zeitung verfassen  Wortschatz durch das Thema Zeitung erweitern  Schreibkonferenz durchführen  gesprochene und geschriebene Vergangenheit (Perfekt und Präteritum) unterscheiden  Vergleich verschiedener Medien  Korrekturzeichen vereinbaren  Methoden zur orthografischen Überarbeitung eigener Texte anwenden  in verschiedenen Zeitungen sprachliche Mittel erkennen und damit umgehen  verschiedene Rollen einer Zeitungsredaktion szenisch herausarbeiten  Artikel der Kinder als Klassenzeitung veröffentlichen | **Projekt: Rund um die Zeitung**  Gruppenarbeit  Redaktionen bilden zu Ressorts  z. B. Sport, Kultur, Politik …  Fachbegriffe klären (Zeitungslexikon erstellen) Überschrift, Vorspann,  Einspalter, Zweispalter, …  Redaktionssitzungen zur Überarbeitung der einzelnen Artikel  L BTV  L PG  Zeitungsinterviews führen  Interviews verschriftlichen  eine (gesprochene) Radioreportage in einen (schriftlichen) Zeitungsbericht übertragen  z. B.: Rechtschreibstrategien anwenden, Korrekturzeichen nutzen  Tagezeitung, Wochenzeitschrift, Fachzeitschrift, …  **Arbeit mit der Klassenzeitung**  Artikel in Hinblick auf Absicht, Wirkung und sprachliche Mittel untersuchen  Satzglieder als Stilmittel einsetzen  Satzglieder umstellen, erweitern  Kriterien für unterschiedliche Textsorten beachten (Erlebniserzählung, Rezept, Bericht)  Chefredakteur und Redakteur  Besuch einer Zeitung  Einladung eines Redakteurs |